

Es informiert Sie	Sylvia Habiger
Telefon	+49 202 563 2336
Fax	+49 202 563 8531
E-Mail	Sylvia.Habiger@stadt.wuppertal.de
Datum	02.05.2019

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Familie und Gesundheit (SI/1560/19) am 30.04.2019

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Michael Wessel ,

von der CDU-Fraktion

Herr Arnold Norkowsky , Frau Dorothee Langer , Herr Michael Hornung

von der SPD-Fraktion

Herr Johannes van Bebber , Herr Mark Esteban Palomo , Herr Thomas Kring , Herr Wilfried Michaelis

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Gabriel-Simon , Frau Ilona Schäfer ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Susanne Herhaus ,

von der FDP-Fraktion

Frau Eva Schroeder ,

von der Fraktion Freie Wähler

Herr Axel Straub ,

von der Ratsgruppe DCW

Frau Gisela Schlüter ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Frau Sabine Kik ,

als sachkundige/r Einwohner/in

Herr Reinhard Fliege , Herr Frank Gottsmann , Herr Dr. Christoph Humburg , Frau Mirjam Michalski , Herr Lutz Middelberg ,

von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Kühn , Herr Michael Lehnen , Frau Dr. Ute Wenzel ,

Schriftführerin:

Sylvia Habiger

Beginn: 15:01 Uhr

Ende: 15:58 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht über zusätzliche Streetworkstellen zum 01.04.2019 nach Schließung des Cafe Cosa
Vorlage: VO/0339/19

Die Drucksache wird ohne Beschluss entgegengenommen. Herr Dr. Kühn erläutert, dass es sich um keinen abschließenden Bericht handelt. Frau Schäfer und Herr Kring wünschen weiterhin regelmäßige Berichte zum Thema.

2 Resolution - Modellprojekt Cannabis in Wuppertal
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 08.11.18
Vorlage: VO/0950/18

Es wird gebeten zur nächsten Sitzung bei der Bergischen Universität anzufragen, ob diese eine wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes realisieren kann.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.04.2019:

Das Thema wird vertagt auf die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit am 19.06.2019.

2.1 Resolution - Modellprojekt Cannabis in Wuppertal Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 08.11.18 - VO/0950/18
- Bericht zur rechtlichen Situation, Modellvorhaben anderer Kommunen und zur fachlichen Beurteilung eines wissenschaftlichen Forschungsprojektes zu einer kontrollierten Abgabe von Cannabis in Wuppertal
Vorlage: VO/0950/18-1-A

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.04.2019:

Das Thema wird vertagt auf die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit am 19.06.2019.

3 Sachstandsbericht Spielhallen und Wettbüros in Wuppertal
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 12.02.2019
Vorlage: VO/0161/19

Es wird darum gebeten, dass an der kommenden Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit am 19.06.2019 ein/e Vertreter/in des Ordnungsamtes teilnimmt, damit eine abschließende Entscheidung getroffen werden kann.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.04.2019:

Das Thema wird vertagt auf die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit am 19.06.2019.

3.1 Sachstandsbericht Spielhallen und Wettbüros in Wuppertal
Vorlage: VO/0161/19-1-A

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.04.2019:

Das Thema wird vertagt auf die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit am 19.06.2019.

4 Aktuelle Entwicklungen bei der Inklusion - in Wuppertal und darüber hinaus
- Frau Heinen Inklusionsbüro

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.04.2019:

Das Thema wird vertagt auf die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit am 19.06.2019.

5 Wohnraumbedarf Alleinerziehender
Vorlage: VO/0118/19

Herr Dr. Kühn erläutert den unbestimmten Rechtsbegriff der angemessenen Kosten für Wohnraum. Er erklärt die in Wuppertal angewandte Produktmethode, nach der die maximalen m² multipliziert mit den maximalen Kosten in €/m² die maximal mögliche Summe der Kosten für den angemessenen Wohnraum ergibt. In diesem Rahmen kann man sich als Leistungsempfänger auch eine Wohnung mit mehr m² suchen, wenn die maximal mögliche Gesamtsumme der Wohnraumkosten nicht überschritten wird. Herr Lehnen ergänzt dazu, dass es auch individuelle Erhöhungstatbestände gibt, die in Einzelfällen gewährleistet sind.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.04.2019:

Ablehnung mit Stimmenmehrheit (gegen DIE LINKE, bei Enthaltung von BÜNDNIS 90/Die Grünen und der DCW-Ratsgruppe).

Abstimmungsergebnis:

Ja = 1, Nein = 10, Enthaltungen = 3, Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen und DCW-Ratsgruppe

6 Antrag Fraktion DIE LINKE
Wahlrecht für Alle jetzt!
Vorlage: VO/0120/19

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.04.2019:

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE wurde zurückgenommen.

**7 Antrag der SPD-Ratsfraktion: Aktuelle Entwicklungen am HELIOS
Universitätsklinikum Wuppertal
Vorlage: VO/0241/19**

Ein Vertreter des HELIOS-Klinikums soll für die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit am 19.06.2019 eingeladen werden.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.04.2019:

Einstimmig ungeändert beschlossen

**8 Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes -
Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen
Vorlage: VO/0090/19/1-Neuf.**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.04.2019:

Einstimmig ungeändert beschlossen

**9 Resolution: Erhalt der ZWAR-Zentralstelle NRW
Vorlage: VO/0318/19**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.04.2019:

Einstimmig ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Ja = 13, Nein = 0, Enthaltungen = 1, FDP-Fraktion

**10 Stadtentwicklungskonzept "Zukunft Wuppertal"
Entwurf
Vorlage: VO/0171/19**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 30.04.2019:

Es wird empfohlen, wie folgt (geändert) zu beschließen:

Der Stadtentwicklung werden die folgenden fünf Aspekte mit auf den Weg gegeben, die der Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit gerne in das Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Wuppertal“ mit eingebunden haben möchte:

1. Soziale Teilhabe
2. Soziale Infrastruktur
3. Inklusion (u. a. mit dem Aspekt der Barrierefreiheit)
4. Älter werdende Stadt Wuppertal
5. Angemessene Wohnraumversorgung für Menschen mit Problemen

Einstimmig geändert beschlossen

11 Bericht aus dem Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Lehnen berichtet, dass der Bundestagsabgeordnete Helge Lindh den Beirat besucht hat, und es eine offene Frage- und Antwortrunde mit ihm gegeben hat. Außerdem gab es einen Bericht der Fachstelle „Inklusionshilfen an Schulen“, und die Verwaltung hat die barrierefreie Versorgung von Menschen mit Behinderung in Wuppertal vorgestellt (u. a. ist hier eine neue Webseite in der Umsetzung). Zudem hat der Beirat eine Satzungsänderung beschlossen. Deren Kernthema ist die Änderung der Bezeichnung des „Personenkreises der Menschen mit Behinderung“ hin zum „Personenkreis der Menschen mit chronischen Erkrankungen“.

12 Bericht aus dem Seniorenbeirat

Herr Lehnen berichtet, dass folgende vier Punkte im Seniorenbeirat thematisiert wurden:

- Vorstellung der gerontopsychiatrische Abteilung Barmen der Stiftung Tannenhof durch Herrn Bick
- Mündlicher Bericht zur Situation des Seniorentreffs Carnaper Platz durch das APH
- Resolution zum Erhalt der ZWAR-Zentralstelle
- Leistungen des Sozialamtes bei Service-Wohnen

13 Bericht aus der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz

Herr Lehnen berichtet über die Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz:

- Frau Seeland vom Geburtshaus Wuppertal hat das „Bündnis Natürliche Geburt“ vorgestellt
- Die Verwaltung hat von der Landesgesundheitskonferenz NRW berichtet, die sich thematisch mit der Versorgung von älteren Menschen mit Demenz und anderen psychischen Erkrankungen beschäftigt hat

14 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Lehnen berichtet zum Zwischenstand des „Schwer-in-Ordnung-Ausweises“, der als Hülle für die Schwerbehindertenausweise produziert wird, um die Bezeichnung „Schwerbehindertenausweis“ durch „Schwer-in-Ordnung-Ausweis“ zu überdecken. Er sagt, dass die Hüllen bestellt sind, und bald bei Stellen der städtischen Verwaltung und auch bei Trägern ausgelegt werden sollen. Herr Dr. Kühn ergänzt dazu, dass man auf die Träger zukommen wird, und ihnen gerne kostenlos größere Kontingente der Hüllen zur Verfügung stellen wird.

15

Verschiedenes

Herr Wessel dankt allen Beteiligten für die schnelle Sitzung und schließt selbige um 15:58 Uhr.

Stv. Michael Wessel
Vorsitzender

Sylvia Habiger
Schriftführerin